

# Vom Bostitch-Kompakt zum Kompendium zur iPhone-App

**YVES TON-THAT** Der Zürcher mit asiatischem Namen hat ein Golf-Regelwerk entwickelt, das seinen Anfang als handkopiertes Kompendium nahm, inzwischen zum Weltbestseller wurde und nun auch als iPhone-App erhältlich ist. Am Anfang lieferte Ton-That seine Bücher mit dem Leiterwägel aus.

PIERO SCHÄFER

Für jemand, der die Schule und die Uni nicht lieben kann und lange nicht wusste, was er will, hat es Yves Ton-That (37) bemerkenswert weit gebracht. Und erst noch im Alleingang. Der Inhaber des Verlages und Handelsunternehmens Artigo GmbH in Zürich darf für sich in Anspruch nehmen, der erfolgreichste Autor von Golfregelbüchern weltweit zu sein. Besonders das Taschenbuch

«Golfregeln kompakt» sprengt die nach oben offene Definition des Begriffes Bestseller in krasser Weise, sind doch weit über 600 000 Exemplare in mehr als 50 Ländern abgesetzt worden. Zusammen mit weiteren Büchern, in denen meist Golfregeln im Zentrum stehen, hat der Jurist, Freizeitgolfer und Golf-Schiedsrichter mit seinen Publikationen längst die Millionengrenze überschritten.

Dabei hatte alles sehr bescheiden angefangen: Mitte der 90er-

Jahre, nachdem er die Zwischenräume des Jurastudiums zu seiner eigenen Überraschung, wie er schmunzelt – bestanden hatte, legte Ton-That eine Denksaune ein. Und spielte nur noch Golf. Damals wurde in Bubikon ZH gerade die 6-Loch-Anlage eröffnet. Auf der 6. wurde ein Gedächtnisturnier aus dem englisch Platzbuch Golf-That dem Betreiber der Anlage, Walter Kienzi, vor, Regelkreise einzuführen.

Als Student schien Ton-That der geeignete Kopf, um die Sache anzugehen. «Damals habe ich mich erstmals mit Regeln befasst und merkte schnell, dass die bestehende Literatur völlig unverständlich war», erinnert er sich. So entstand das erste, 26 Seiten umfassende Kompendium, das fotokopiert und mit einem Bostitch versehen abgegeben wurde.

Schon bald wuchs die Sammlung aufgrund von Rückmeldungen aus den Kursen an, es wurden immer mehr Bilder beigelegt: als das Werk 80 mit einer Spirale gebundene Seiten umfasste, tauchte es erstmals in Proshops- und Verkaufsgeschäften auf den Golfplätzen – auf.

Als in einem Klub Raubkopien seiner Regeln gehandelt wurden, konnte der angehende Jurist erstmals seine akademischen Kenntnisse einbringen. Statt Streit suchte er cleverweise den Kontakt. Es gelang ihm, den Klub als Kunden zu gewinnen.

## Kaum Interesse bei Verlagen

Der Regelentwurf fiel aber auch anderen auf: Migros erkannte die Bedeutung des Werkes und wollte sich das Copyright sichern, doch Ton-That, inzwischen zum Geschäftsmann bereit, winkte ab. Dafür gestaltete er seine Regeln neu und suchte die Kooperation mit dem orangen Riesen. Nach und nach wurde die eigenhändige Kopiererei unwirtschaftlich, kein Wunder suchte der inzwischen zudem zum ASG-Schiedsrichter aufgestiegene Regelkenner einen Buchverlag.

Doch da erlebte Ton-That die Härte dieses Business. Er erhielt lauter Absagen. Immerhin gelang es ihm, mit dem Albrecht Verlag, München, eine einigermaßen lukrative Lösung zu arrangieren. Und plötzlich begann das Geschäft zu laufen. Da erinnerte er sich an das nicht beendete Studium, setzte sich hin und bereitete sich autodidaktisch auf die Abschlussprüfung vor. Ohne einen Fuss in die Uni gesetzt zu haben, und nachdem er eineinhalb Jahre lang jeden Tag von 8 bis 20 Uhr Lehrstoff gebüffelt hatte, beendete er das Studium mit dem Lizenziat

## Nebenbei das Geschäft betruet

Während der freien Zeit bewirtschaftete er den Buchverkauf selbst, schrieb Rechnungen, verpackte das Regelwerk und brachte es eigenhändig mit dem Leiterwägel zur Post. Auflage um Auflage wurde gedruckt. Der Neo-Verleger setzte voll auf die Karte «Bücher». Er schrieb Kurzgeschichten, wel-

## ZUR PERSON

**Yves C. Ton-That** (37), wohnhaft in Zürich, ist als Sohn eines Schweizer Ingenieurs in Afghanistan, Nigeria und in der Schweiz aufgewachsen. Matura an der Kantonsschule Kämbühl in Zürich, wollte er eigentlich Design studieren, wandte sich dann aber der Juristerei zu. Er betrieb ein Atelier, wo er Bilder mit weitgehend golferischem Inhalt malte. Und diese erfolgreich verkaufte. Zusammen mit einer Partnerin importierte er Microscotter, stellte selbstklebende Wandkalender und hitzeloisierte Kaffeebecher her. Ausserdem druckte er einen Kalender mit 12 attraktiven Fotos von einer Golfplage, die in ungelöstem Gelände aufgenommen wurden. Heute ist er einer der erfolgreichsten Golfbuchautoren der Welt.

che in spässigen Episoden die Regeln erklären, gab ein Zitatbuch und ein Comicwerk heraus und sah sich dann vor eine weitere Herausforderung gestellt.

Nachdem der Partner in München mit dem Bezahlen von Autorenhonoraren in Verzug geraten war, gründete Ton-That seinen eigenen Verlag. Zudem sah er sich mit dem Umstand konfrontiert, dass sein Regelbuch zwar gut lief, aber reichlich unhandlich war. «Jahrelang habe ich überlegt, wie man den Inhalt um 80% kürzen könnte, damit der Stoff in eine Taschenversion passt», erklärt er.

Das Nachdenken hat sich gelohnt: 2004 lancierte der Handicap-5-Spieler «Golfregeln kompakt», ein Werk, das einschlag wie eine Bombe. Die erste Auflage war sofort ausverkauft. Inzwischen ist die 25. Auflage auf dem Markt. Eine englische Version sorgte an der Golfmesse in Orlando für Furore und gewann den 2. Preis in der Kategorie «Best new products».

«Als Neugolfer merkte ich sehr rasch, dass damals die bestehende Literatur völlig unverständlich war.»

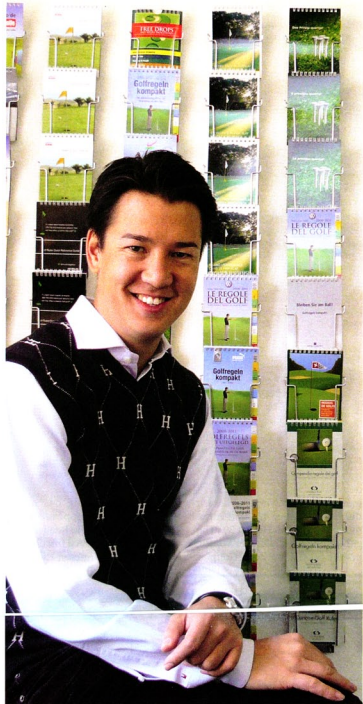
Yves Ton-That, Golfbuch-Autor

Text und stockte bei den Bildern auf. Seitdem ist «Regeln kompakt» auch in Überset in Erfolg: 2009 war es das meistverkaufte Golfbuch in den USA.

Der kommerzielle Erfolg lähmt den innovativen und kreativen Herausgeber aber keineswegs: Soeben ist sein jüngstes Werk erschienen, in welchem er Tipps für Golfer gibt, deren Ball sich in einer schwierigen Lage befindet. Auch diese Hilfe kommt gut an. Die erste Auflage war dank Vorbestellungen bereits ausverkauft, bevor sie aus der Druckerei kam.

Der nächste Schritt des umtriebigen Unternehmers lässt nicht lange auf sich warten: Neu erhältlich ist eine umfassende iPhone-App, dank welcher das iPhone zum Schiedsrichter, GPS-Caddie, virtuellen Golpro und zur elektronischen Scorekarte wird.

www.igolfrules.com



Yves Ton-That genießt grenzenlose Popularität: Der Schweizer holte mit seinen Regelbüchern sogar in den USA höchste Auszeichnungen.

## IGOLFRULES

### Im Streitfall kann das Handy Richter spielen

**Golfregeln** Der preisgekürzte Regelführer «Golfregeln kompakt», der im Handumdrehen alle Regelfragen beantwortet, ist nun auch fürs iPhone erhältlich. «Mit iGolfrules haben Sie stets einen virtuellen Schiedsrichter an Ihrer Seite, der Ihnen nicht nur hilft, die Regeln einzuhalten, sondern auch, sie zu Ihren Gunsten anzuwenden. So können Sie von sämtlichen Erleichterungsverfahren Gebrauch machen und wertvolle Schläge sparen», schwärmt Yves Ton-That.

**iGolfrules** Die Applikation nutzt alle technischen Möglichkeiten des iPhone und erklärt die Regeln anhand von über 200 Bildern und animierten Illustrationen. Dank intuitiver Bedienführung können auch technisch nicht versierte Nutzer auf Anhieb alle Vorteile von iGolfrules nutzen.

**Anwendung** Diese ist leicht: Man tippt den Bereich an, in dem sich der Ball befindet, und anschlies-

send auf die Überschrift, die den Regelfall am besten umschreibt. Das richtige Vorgehen wird einem mittels anschaulicher Bilder Schritt für Schritt angezeigt. Oder man nutzt das interaktive Hilfstool «Erleichterungsverfahrens», um sofort zu sehen, ob man straflose Erleichterung erhält. iGolfrules ist so gut gemacht, dass es sogar von Apple offiziell empfohlen wird.

**Handyverbot** «Sie brauchen keine Angst zu haben, dass nun ständig iPhones auf dem Golfplatz klingeln», berät Ton-That. «Wenn die Applikation kann im Flugmodus betrieben werden. Der Vorteil von iGolfrules ist jedoch, dass man nun auch im Klubhaus und unterwegs jederzeit auf die Golfregeln zugreifen kann.»

**Kosten** iGolfrules ist im iTunes App Store zum Preis von 11 Fr. erhältlich. In diesem Preis inbegriffen sind alle Regel-Updates bis Ende 2011 sowie weitere Sprachversionen, die in diesem Zeitraum programmiert werden.

## GOLFER-WAHRHEITEN

«Golf ist der grösste Spass, den man mit angezogenen Hosen haben kann!»

Lee Trevino (71), US-amerikanischer Profgolfer

## YVES TON-THATS GOLFBÜCHER



big, 5. Auflage, Lappan Verlag/Édition Artigo, Richtpreis: 18.90 Fr.



und spiralisiert, 25. Auflage, Artigo GmbH, Richtpreis: 18.90 Fr.



lage 2009, Artigo Publishing International, Richtpreis: 35.90 Fr.



2. Auflage 2010, Artigo Publishing International, Richtpreis: 18.90 Fr.